

einfach SEHEN

WIR KÜMMERN UNS UM DIE DETAILS



I wonder who you are

augenoptik • trachsel
zentrum für gutes aus • sehen

Augenoptik Trachsel / Markthof / 5415 Nussbaumen / www.augenoptik-trachsel.ch



see better.
be better.

evil eye halfrim pro – hydrophob

besonders wasser- und schmutzabweisend

Richie Schley (CAN) trägt evil eye halfrim pro
mit hydrophoben Filtern

adidas.com/eyewear



BRILLE ALS TEIL DER PERSÖNLICHEN INSZENIERUNG

Es passiert beim Anstehen an der Kasse, beim Vorbeigehen auf der Strasse, beim Blick in den Rückspiegel - Gesichter, die auffallen und offene Fragen hinterlassen, sie prägen sich in unseren Erinnerungen ein. Personen mit Geschichten, Menschen die sich ganz bewusst für ihren persönlichen Ausdruck entschieden haben - sie inszenieren dies oftmals mit ihrer Brille.

Der Schweizer Brillenhersteller "Götti" hat diese Eindrücke in die diesjährige Kampagne aufgenommen und stellt die entsprechenden Fragen dazu: Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Auch Schauspieler Walter Andreas Müller, der Menschen mit Ecken und Kanten parodiert, beschreibt in dieser Ausgabe wie wichtig dabei die Brille ist und welche Wirkung man mit ihr erzielen kann.

Der Schweizer Mountainbike-Profi Christoph Sauser setzt ebenfalls hohe Ansprüche an seine Brille, seine Sportbrille notabene. Sie soll ihn während seinen Aktivitäten vor Sonnenlicht, Insekten, Wasser und Wind schützen. Dabei soll sie sich nicht beschlagen und bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen einen guten Kontrast bieten. Lesen Sie in dieser Ausgabe, für welche Brille er sich entschieden hat. Mit etwas Glück können Sie genau diese Brille gewinnen!

Wir beraten Sie gerne - bei der "persönlichen Inszenierung" mit Ihrer Brille und bei der Wahl der passenden Sport-Sonnenbrille!

Ich grüsse Sie freundlich. Martin Trachsel. eida. dipl. Augenoptiker SBAO

IMPRESSUM

einfach SEHEN - Wir kümmern uns um die Details

HERAUSGEBER Augenoptik Trachsel, Nussbaumen / www.augenoptik-trachsel.ch

REDAKTION UND GESTALTUNG Wessinger und Peng GmbH, Zürich / www.wessingerundpeng.com

DRUCK Ziegler Druck, Winterthur / www.zieglerdruck.ch



Bilder: Walter Andreas Müller (2)

ICH UND MEINE BRILLE

WALTER ANDREAS MÜLLER

EINFACH SEHEN

«Für Leuenbergers Brille musste ich tief ins Portemonnaie greifen.»

Meine Augen waren eigentlich immer ziemlich gut. Als Kind hatte ich zwar einen ziemlichen «Silberblick», der wurde aber vom Augenarzt mit irgendwelchen Tröpfchen korrigiert – wie genau er das angestellt hat, weiss ich bis heute nicht. Eine Brille benötigte ich jedenfalls erst im Alter von etwa 55 Jahren, als sich die ersten Anzeichen von Altersweitsichtigkeit bemerkbar machten und die Buchstaben und Zahlen im Telefonbuch immer verschwommener wurden. Seither trage ich zum Lesen eine Brille. Neuerdings ein knallrotes Modell, obwohl ich ansonsten eigentlich eher klassische, dezente Modelle bevorzuge.

EIN GESCHENK VON HERRN BLOCHER

Dennoch war ich mein Leben lang ein grosser Brillenträger und besitze über 25 Brillen aller Art. Diese Brillenmodelle benötige ich als Requisiten für Fantasiefiguren und Prominente, die ich paradiere. Am legendärsten sind sicher jene von Gilbert Gress, Samuel Schmid, Jean Ziegler, Mike Shiva und Christoph Blocher. Letzteres Modell bekam ich übrigens vom Alt-Bundesrat persönlich geschenkt, da sind nun sogar geschliffene Gläser drin. Ein ziemlich exklusiver Spass war hingegen die Brille von Moritz Leuenberger. Er leistete sich damals ein horrend teures Modell aus Horn und mir blieb nichts anderes übrig, als mir dasselbe Gestell zu kaufen und dafür tief ins Portemonnaie zu greifen.

ECKEN UND KANTEN

Um in die Haut einer Figur zu schlüpfen sind Requisiten wie Perücken und Brillen sehr wichtig. Für gewisse Figuren benötige ich gar nicht viel mehr als ein Brillengestell. Wenn ich zum Beispiel meine Lieblingsfigur Christoph Blocher paradiere, brauche ich lediglich den Scheitel auf die andere Seite zu kämmen, die Unterlippe nach vorn zu drücken und die Brille aufzusetzen. Solche Menschen mit Ecken, Kanten und interessanten Meinungen sind am dankbarsten zu parodieren. Übel nehmen mir das die wenigsten, im Gegenteil, viele der Promis, die ich in meinem Leben gespielt habe, fassen das sogar als Kompliment auf. Ich selbst wäre wohl ziemlich schwierig zu parodieren. Deshalb hat's wohl auch noch niemand versucht. Ich verfüge über ein regelrechtes «Gummigesicht» und habe weder eine komische Frisur noch einen dominanten Dialekt oder andere ausgefallene Attribute. Bis auf diese rote Lesebrille vielleicht ...



i

WALTER ANDREAS MÜLLER

Walter Andreas Müller alias «WAM» (geb. 1945) wuchs in Zürich Wollishofen und Thalwil auf. Er besuchte die Schauspielschule Zürich und spielte danach an verschiedenen deutschen Bühnen, bevor er in den 70er-Jahren seine ersten Erfolge als Kabarettist, Schauspieler und Sprecher in diversen Ton-, Theater- und Fernsehproduktionen feierte. An der Seite von Birgit Steinegger betreute er 28 Jahre lang eine eigene «Satire-Rubrik». WAM hat vor Kurzem eine Kästner-Komödie ins Schweizerdeutsche übersetzt und schreibt momentan an einem weiteren Globi-Hörbuch. Diesen Herbst ist er an der Seite der Geschwister Pfister in der Operette «Gräfin Mariza» im Theater St. Gallen zu sehen. Weitere Infos finden Sie auf WAMs Website www.w-a-m.ch.

DIE AUSSICHT AUF DEN SIEG



Christoph Sauser blickt auf eine über 20-jährige Karriere als Mountainbike-Profi zurück. Wir erwischen die Berner Bike-Legende in Südafrika, wo er gerade ein 130 Kilometer langes Rennen hinter sich gebracht hat und sich nun – zwischen zwei 400 Kilometer langen Etappen des viertägigen Road Stage Race – Zeit für ein Gespräch mit uns nimmt.

E I N F A C H S E H E N



Lange, steile Renn- und Trainingsstrecken sind für den Biker Christoph Sauser an der Tagesordnung

Christoph Sauser, was ist für Sie der grösste Reiz am Biken?

Ich würde sagen, es ist die Kombination aus Technik, Natur, Challenge und Abenteuer, die's ausmacht.

Wie gefährlich ist der Mountainbike-Sport eigentlich?

Das kommt darauf an, wie viel Risiko man als Fahrer bereit ist einzugehen. Manche Stürze können unglücklich ausgehen. Im Training auf der Strasse ist natürlich auch der Verkehr eine Gefahr, die man einkalkulieren muss. Trotzdem könnte ich nicht ohne das Biken leben. Es ist ein wunderbarer Sport und ein gewisses Risiko muss man in fast jeder Sportart auf sich nehmen.

Verletzungen sind bei Ihnen also nicht an der Tagesordnung?

Nein, ich musste in meiner ganzen Karriere noch nie länger als eine Woche pausieren und wurde noch nie operiert.

«Der Spagat zwischen Sonne und schattigen Gebieten ist sicherlich die grösste Challenge für die Brillengläser.»

Wo liegt Ihrer Meinung nach die schönste Mountainbike-Strecke der Schweiz?

Das Wallis ist meiner Meinung nach der beste Spot der Welt! Dort gibt's unendlich viele Strecken, eine super Aussicht und das Wetter ist auch meistens gut. Aber auch zuhause in Sigriswil haben wir unglaublich abwechslungsreiche Strecken mit grandioser Aussicht auf Seen und die Berner Alpen.



Von wegen langsame Berner: Sauser rast mit Vollgas in Richtung Sieg

Sie treten ja in verschiedenen Disziplinen an. Welche bietet die grössten Herausforderungen, welche macht am meisten Spass?

Früher war es die olympische Disziplin Cross Country. Die Rennen wurden aber immer kürzer und ich älter – eine schlechte Kombination. Nun trete ich fast ausschliesslich in Langstrecken-Disziplinen an.

Wie motiviert man sich in Situationen, in denen die körperliche Kraft allmählich nachlässt?

Die Aussicht auf den Sieg ist sicherlich das, was mich dazu antreibt, meinem Körper alles abzuverlangen. Aber die ganze Rennsituation treibt einen an. Wenn man beispielsweise eine Strecke schon einmal gefahren ist, tritt man immer auch gegen sich selbst an und versucht seine bisherige Bestzeit zu toppen.

Mit dem Bike erreicht man hohe Geschwindigkeiten, gleichzeitig spritzt links und rechts der Matsch. Wie schützen Sie Ihre Augen gegen Wind, Sonne und Dreck?

Ich trage gerne stark kontraststeigernde Gläser, die mir im Schatten und auf Waldstrecken optimale Sicht bieten, jedoch trotzdem die Sonne herausfiltern und mich davor schützen, geblendet zu werden. Dieser Spagat zwischen Sonne und schattigen Gebieten ist sicherlich der grösste Challenge für die Brillengläser. Manchmal wechsele ich die Brille auch in den Verpflegungszonen, wenn sich das Wetter ändert. Die richtige Belüftung ist ebenfalls entscheidend. Das merkt man oft erst dann, wenn man mal eine schlecht belüftete Brille trägt, die schnell beschlägt.

Wie viel Training erfordert Ihr Beruf?

Das ist extrem unterschiedlich. Wenn ich's locker nehme, können das sechs Stunden pro Woche sein, in intensiven

Zeiten aber auch bis zu 23 Stunden. Es kommt beim Training vor allem auf die Intensität und nicht unbedingt auf die Dauer an. Die richtig harten Tage sind jene mit kurzen, anstrengenden Sets in mehreren Intervallen.

Wie halten Sie sich denn abseits des Bike-Sattels fit?

Im Winter unternehme ich gerne Skitouren, zwei- bis dreimal pro Woche gehe ich joggen und treppenspringen. Dazu kommt das Training im Kraftraum während der Rennphase und ein bisschen Schwimmen zur Erholung ...



Name: Christoph Sauser

Spitznamen: Susi, Schmoose

Alter: 38 Jahre

Wohnort: Sigriswil, BE

Sponsoren: Specialized Bikes (Cross Country Team), Look Pedals, adidas Eyewear, Maurice Lacroix Watches, TC Thun, Sponser Nutrition

Aktuelles Brillenmodell: adidas a168 evil eye halfrim pro S (zum Biken), adidas a416 daroga (danach)

Grösste Erfolge: Cape Epic Winner 2006, 2011, 2012 und 2013, Weltmeister 2007, 2008, 2011, 2013, Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 2000

Weitere Infos zu Christoph Sauser finden Sie unter www.sauserwind.com

Wie lange werden Sie den Bike-Sport auf diesem hohen professionellen Level ausüben?

Voraussichtlich noch bis nächstes Jahr. Danach werde ich mich neuen Herausforderungen widmen. Bei Specialized, meinem Bike-Sponsor, kann ich als Bindeglied zwischen Marketing, Team und Entwicklung einsteigen.

Auf was freuen Sie sich nach einem Rennen am meisten?

Am meisten freue ich mich natürlich über ein gutes Resultat und auf einen Drink sowie ein gutes Essen danach!



GEWINNEN SIE CHRISTOPH SAUSERS BRILLENMODELL!

Wir verlosen Christoph Sausers «Rennmodell»: eine a168 evil eye halfrim pro von adidas Eyewear – Grösse und Farbe nach Wahl! Einfach diesen Coupon ausfüllen, bei uns vorbeibringen und mit ein bisschen Glück gehört diese Sportbrille bald schon Ihnen!

Vorname, Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

Telefon _____

I WONDER WHO YOU ARE



Die neue Kampagne des Schweizer Brillenherstellers "Götti"
zeigt, wie facettenreich Brillen im Gesicht eines Trägers
wirken können.

E I N F A C H S E H E N

Mit dem Entscheid für ein bestimmtes Design erzählen wir etwas über unsere Persönlichkeit - entscheiden uns für eine Wirkung.

Wer bin ich? Wer möchte ich sein?

Die Brille wird ein Teil der persönlichen Inszenierung.

Von diesem Spiel mit der Wirkung fasziniert, hat der renommierte Basler Fotograf Christian Grund acht starke Charakteren porträtiert.

Grund ist bekannt für seine raffinierte Lichtführung und seine sorgfältigen, hoch ästhetischen Inszenierungen. Der Entscheid für Schwarzweiss ist eine Hommage an die klassische Porträt-Fotografie. Der konsequente Fokus auf die Gesichter beweist den Mut zu einer Kampagne, die auf nichts vertraut als auf das Design der Brille und die Persönlichkeit ihres Trägers. So kommen die beiden Kunstformen - Design und Fotografie - zusammen in einer reduzierten, fast grafischen Bildsprache, die mit der herkömmlichen Mode- und Lifestyle-Fotografie bricht.

Zugleich geht sie auf eine wichtige Dimension in der Arbeit des Designers Sven Götti ein: seine Affinität für die Fotografie prägt seine Arbeit und Produkte seit der Gründung des Unternehmens und der ersten Kollektion 1993.



"Ich frage mich, wer du bist.
Ich liebe deine Brille..."

Die neuen Brillen von götti switzerland - jetzt bei uns.
www.gotti.ch

DRIVEWEARTM

POLARISIERENDE PHOTOTROPE KORREKTIONSGLÄSER FÜR AUTOFAHRER

**BEWÖLKTER
HIMMEL**



GELB/GRÜNE
KONTRASTSTEIGERnde FARBE.
VERBESSERT KONTRASTSEHEN
UND TIEFENSCHÄRFE

**HELLER SONNENSCHEN
HINTER DER
WINDSCHUTZSCHEIBE**



GLASFARBE ÄNDERT SICH IN
KUPFERBRAUN. HÖHERE
ABSORPTION FÜR DEN
SEHKOMFORT DES AUTOFAHRERS

**HELLER SONNENSCHEN
DRAUSSEN**



GLASFARBE ÄNDERT SICH IN
DUNKELBRAUN.
ERHÖHTE ABSORPTION
FÜR MAXIMALEN SCHUTZ
UND KOMFORT.

Transitions

**YOUNGER
OPTICS** 
The Optical Lens Innovators

FRAGEN SIE IHREN AUGENOPTIKER NACH DEN DRIVEWEAR-GLÄSERN